

Klarinettenensembles begeisterten Publikum

Lostorf Die sozialtherapeutische Einrichtung Buechehof lud zum Konzert in die reformierte Kirche ein.

VON MADELEINE SCHÜPFER

In der reformierten Kirche in Lostorf spielten am Sonntagabend drei Klarinettenensembles der Kanti Olten, das Ensemble primo der Musikschule Biel und das Ensemble 2 unter der Leitung von Lukas Vogelsang Klassik, Moderne und Jazz aus der Welt der Musik und begeisterten das Publikum.

Das Zukunftsprojekt beleben

Andreas Schmid, Mitglied der Leitung des Buechehofs in Lostorf, führte nach der Begrüssung aus, dass auch in der kommenden Zukunft verschiedene Konzerte geplant seien, die der sozialtherapeutischen Einrichtung Buechehof zugute kommen sollen. Alle Aktivitäten, auch auf anderer Ebene, hätten mit, das Zukunftsprojekt Buechehof 2012 mit seinem Erweiterungsbau zu aktivieren und zu beleben. Der Buechehof gehöre zu Lostorf, und es sei schön zu wissen, dass er in der Wahrnehmung der näheren und breiten Bevölkerung verankert sei.

Dirigent und Komponist Lukas Vogelsang präsentierte zu Anfang die jüngeren Spieler, die zwei bis drei Jahre Klarinettenunterricht ausweisen. Sie spielten englische Stücke aus früheren Zeiten, und dann in einer grösseren Formation einen beeindruckenden



Das Ensemble der Kanti Olten spielte unter der Leitung von Lukas Vogelsang. MARKUS MÜLLER

den Kanon sowie anschliessend Musik von Johann Sebastian Bach (vierte Fuge) mit viel Gespür für feine Differenzierungen. Ausdrucksstark war die durch das Kanti-Ensemble präsentierte Serenade von Wolfgang Amadeus Mozart und eine Ländlerpassage von Franz Schubert. Die Vierergruppe des Ensembles Kanti Olten verstand es ausgezeichnet, mit viel Einfühlungsvermögen Mozarts feine melodische Musik hinüberzubringen.

Wie ein Glas Wein geniessen

Ohne Pause ging es weiter mit dem Bieler Ensemble, das drei klassische Stücke von Johannes Brahms spielte und anschliessend Melodien zu spanischen Tänzen darbot, die man am besten, da sie eine gewisse Langsamkeit in

sich hätten, wie Leiter Lukas Vogelsang ausführte, mit einem feinem Glas spanischen Weins in einer lauen Sommernacht in Spanien selbst geniessen sollte. Zarte Melancholie und Besinnlichkeit war in diesen Musikstücken auszumachen, die die fünf Spielenden grossartig interpretierten. Darauf folgte eine Originalkomposition für Klarinette von einem unbekanntem Komponisten, die von allen zehn Mitspielenden präsentiert wurde.

Nach dieser Darbietung stieg man ein in die Welt der Moderne, unter anderem mit Cha-Cha-Cha und Tango-Melodien, und das Kanti-Team ergänzte das Vorgetragene mit Musik aus New Orleans, mit Jazz von erfrischender Dynamik mit raschen, interessanten Wechseln. Das Bieler Ensemble

folgte mit lateinamerikanischen Interpretationen, wobei hier die Bassklarinetten wie auch in anderen Stücken wirkungsvoll die Musik prägten. Die drei Ensembles spielten im raschen Wechsel, bald miteinander oder dann wieder als kleinere Formation, oft begleitet von Lukas Vogelsang, der die Gruppen führte.

Es war dies ein erfrischender und berührender Konzertabend voller Überraschungen und geprägt von unterschiedlichen, höchst unterhaltsamen Ausrichtungen. Mit Begeisterung und viel Talent spielten die jungen Leute und zeigten auf, wie wunderschön Klarinettenmusik in Verbindung von mehreren Spielenden sein kann, wenn man dieses Instrument zu beherrschen versteht.